

STOLPERSTEIN SPAZIERGÄNGE FÜR SCHÜLERINNEN AB DER 7. SCHULSTUFE

AUF DEN SPUREN DER NS-OPFER

mit Gert Kerschbaumer, möglich von 9 bis 13 Uhr,
Dauer: 60 Min.

Stolpersteine in der Stadt Salzburg schärfen das Bewusstsein für die Vertreibung und Vernichtung von Juden, Roma und Sinti, Homosexuellen und Zeugen Jehovas sowie für die Opfer der Euthanasie und der politischen Verfolgung während des Nationalsozialismus. Besonders in jüngerer Zeit waren diese kleinen Denkmäler Ziel rechtsextremer Schmieraktionen. Die Namen der NS-Opfer traten dadurch in den Hintergrund. Im Rahmen der Spaziergänge sollen die Namen und Biografien der Opfer wieder in den Mittelpunkt gestellt werden. Ein Stolpern gegen das Vergessen!

TERMINE	TREFFPUNKT
Mi, 8. April Fr, 10. April	Andräkirche
Mo, 13. April Mi, 15. April	Bäregäßchen 6
Fr, 17. April Mo, 20. April	Eckhaus Waagplatz/ Judengasse 17
Mi, 22. April Fr, 24. April	Glanbrücke am Schwarzgrabenweg

Anmeldung: beauftragtencenter@stadt-salzburg.at
Tel. 0662 8072-2046

ROMA UND SINTI GEDENKFEIER

Fr, 24. April 2015, 11 Uhr,
Mahnmal Ignaz-Rieder-Kai 21
Eine Kooperation von Kulturverein Österreichischer Roma, Verein Ketani für Sinti und Roma, Friedensbüro Salzburg, mehr Info unter www.friedensbuero.at

INTERAKTIVE SPAZIERGÄNGE FÜR SCHÜLERINNEN AB DER 7. SCHULSTUFE

IN MEINEM, DEINEM, UNSEREM STADTTEIL

mit Kathrin Quatember, möglich von 9 bis 13 Uhr,
Dauer: 90 Min.

Wir kennen die Straßen, Plätze und die Menschen, die sich als unsere Freund_innen und Nachbar_innen mit uns im Stadtteil bewegen. Wir spazieren durch unseren Stadtteil! Die Straßen, durch die wir spazieren, unterscheiden sich ebenso wie wir. Sie sind vielfältig und bunt. Alles und jede_r hat seine und ihre ganz eigene Geschichte. Es lohnt sich, sie zu erzählen. Gemeinsam suchen wir nach den Spuren der Vielfalt im unseren Stadtteil und stellen uns die Frage: Was hat diese Vielfalt eigentlich mit mir zu tun?
Methoden: Bildermethode, Aufstellung, Philosophieren nach Namen, Diskussion

STADTTEIL	TERMIN	TREFFPUNKT
E-Vorstadt	Do, 26. März	Hotel Europa
Lehen	Do, 9. April	Stadt:Bibliothek
Nonntal	Di, 14. April	Kirche St. Erhard
Andräviertel	Do, 16. April	Andräkirche
Rechte Altstadt	Di, 21. April	Platzl
Liefering	Do, 23. April	Umwelttunnel Liefering

Anmeldung: beauftragtencenter@stadt-salzburg.at
Tel. 0662 8072-2046

Themen

- Rechtsextremismus
- Dschihadismus
- Erinnerungskultur
- Vielfalt in den Stadtteilen

Referent_innen

Christoph Dauser, Studium der Politikwissenschaften, Referent beim Bundesamt für Verfassungsschutz im Gemeinsamen Terrorabwehrzentrum (GTAZ) in Berlin, seit 2011 Leiter der Bayerischen Informationsstelle gegen Extremismus

Andrea Holz-Dahrenstaedt, Studium der Rechtswissenschaft, Mediatorin, Erwachsenenbildnerin, Lehrbeauftragte, seit 2003 Kinder und Jugendanwältin in der Kinder und Jugendanwaltschaft Salzburg

Gert Kerschbaumer, Germanist und Historiker, Forschungstätigkeit zu Kunst in der Zeit des Nationalsozialismus und Kunstraub, Arbeit an Biografien über Verfolgte und Holocaustopfer, seit 2007 in Organisation der Verlegung von Stolpersteinen tätig

Andreas Peham, Dokumentationsarchiv des Österreichischen Widerstandes, Forschungsschwerpunkte sind Rechtsextremismus und Neonazismus, Burschenschaften, Antisemitismus und Rassismus, Holocaust-Education, Islamismus und Rechtsextremismus

Kathrin Quatember, Historikerin, Mitarbeiterin des Friedensbüro Salzburg. Freiberufliche Tätigkeit: Vermittlungsarbeit in der politischen Bildung und Museumspädagogik

Nadja Rizkalla, Studium der Arabistik und der Islamwissenschaft, seit 2014 Beratungsstelle Extremismus des Familienministeriums – zuständig für Organisation und Fortbildungen

Thomas Schmidinger, Studium der Politikwissenschaften und Sozial- und Kulturanthropologie, Forschungsschwerpunkte sind Naher Osten, Politischer Islam, Irak, Sudan, Antisemitismus, Migration, Staatszerfall, Kurdistan, Staat und Religion

Peter Wieser, Studium der Psychologie, seit 1990er Jahre Bewährungshelfer und seit 2009 Abteilungsleiter der Haftentlassenen- und Bewährungshilfe, des elektronisch überwachten Hausarrestes, von SAFTLADEN und Anti-Gewalt-Training des Vereins NEUSTART

Impressum

Herausgeberin: Stadtgemeinde Salzburg, BeauftragtenCenter, Schloss Mirabell, 5024 Salzburg. F.d.I.v.: Integrationsbeauftragte Mag.ª Daiva Döring, Tel. 8072 2296. Titelbild: Shutterstock.
Druck: Data Print, Salzburg.

02/2015

SPAZIEREN UND DISKUTIEREN FÜR RESPEKT

RASSISMUS VERLETZT.
WISSEN STÄRKT. BEGEGNUNG HILFT.

WORKSHOPS,
VORTRÄGE, DIALOGE
für alle.
SPAZIERGÄNGE
für Klassen ab der
7. Schulstufe.

Rassismus –
Wir halten dagegen.





Anja Hagenauer



Martina Berthold

Zerstörte Denkmäler, Salzburger Jugendliche, die im Namen des Islam in den Krieg ziehen, Übergriffe auf anders aussehende Menschen – das alles wollen wir in Salzburg nicht. Während der Kampagne „#88 gegen Rechts!“ bieten wir die Möglichkeit für alle, sich sachlich mit den extremen Erscheinungsformen von Rassismus auseinanderzusetzen. Die Schulklassen können die Vielfalt ihres Stadtteils entdecken und die Erinnerungskultur pflegen. Beteiligen Sie sich und setzen auch Sie Zeichen für Respekt!

Anja Hagenauer, Vizebürgermeisterin der Stadt Salzburg

„Spazieren und Diskutieren für Respekt“ – gerade in der heutigen Zeit ist es wichtig, das Bewusstsein für die Vielfalt in unserem Land zu schärfen. Rechts-extremismus, Radikalisierung und Rassismus haben keinen Platz in unserer Gesellschaft!

Mit Vorträgen, Workshops und Spaziergängen werden diese Themen beleuchtet, Hintergrundinformation weitergegeben und die Salzburger Menschenrechtsgeschichte lebendig. Das Programm rüttelt auf und lädt ein zur Auseinandersetzung mit der Geschichte und auch mit sich selbst. Ich wünsche allen bereichernde, aufklärende und anregende Begegnungen!

Martina Berthold, Landesrätin

Diese Veranstaltungsreihe findet im Zeitraum vom Internationalen Tag gegen Rassismus am 21. März bis zum Gesellschaftsklimatag am 24. April statt.

RECHTSEXTREMISMUS UND NEONAZISMUS

Mo, 23. März 2015
Schloss Mirabell, Pegasus Zimmer,
Eingang 7

In der Stadt Salzburg wurden und werden rechtsextreme Schmierereien entdeckt: auf Hauswänden, an Stolpersteinen und an Gebäuden von Institutionen, die sich für eine offene Gesellschaft engagieren. Die bisher bekannten Täter_innen sind Jugendliche und junge Erwachsene.

Wenngleich rechtsextreme Ideologien in allen Altersgruppen zu finden sind, geschieht der Einstieg in diese Lebenswelt sehr häufig in Jugend. Was macht diese Ideologie so attraktiv für junge Menschen und was können wir dagegen tun?

WAS MACHT DIESE EXTREMEN IDEOLOGIEEN SO ATTRAKTIV?



Eine breitenwirksame Kampagne gegen Rechts begleitet dieses Projekt. Bitte beteiligen Sie sich:
www.stadt-salzburg.at/
[facebook;](https://www.facebook.com/stadtsalzburg)
www.medium.com/88gegenrechts

PHÄNOMENE, HINTERGRÜNDE, INITIATIVEN UND PERSPEKTIVEN

13:00 bis 16:00 Workshop
RECHTSEXTREMISMUS UND JUGENDKULTUR

Im Workshop beschäftigen wir uns mit den Faktoren rechtsextremer Weltbilder, aktuellen Codes der rechtsextremen Szenen sowie der Musik als Einstiegsmedium, das besonders für junge Menschen attraktiv ist. Methoden: Bildermethode, Hörbeispiele und Textanalysen.

Trainerin: Kathrin Quatember

18:00 StadtDialog
RECHTSEXTREMISMUS UND NEONAZISMUS – EINE GEFAHR FÜR UNSERE JUGEND

Wie verbreitet sind diese Phänomene in Österreich und in Salzburg? Warum ist die rechtsextreme Ideologie für Jugendliche und junge Erwachsene attraktiv? Welche Faktoren begünstigen einen Einstieg in den Rechtsextremismus? Und welche Perspektiven gibt es, um diesem Phänomen aktiv entgegenzutreten?

Vortrag: Andreas Peham, Dokumentationsarchiv des Österreichischen Widerstandes

Am **Podium** diskutieren:

- Christoph Dauser, Bayerische Informationsstelle gegen Extremismus
- Andrea Holz-Dahrenstaedt, Kinder und Jugendanwaltschaft Salzburg
- Nadja Rizkalla, Beratungsstelle Extremismus des Familienministeriums
- Peter Wieser, Verein Neustart

Moderation: Kathrin Quatember

Anmeldung für beide Veranstaltungen:
0662 8072 2046, beauftragtencenter@stadt-salzburg.at
Bitte Bedarf an Gebärdendolmetsch bis 16.3.2015 melden.

KRIEG IM NAMEN DES ISLAM?

Mi, 15. April 2015
UNIPARK Nonntal

Die terroristische Organisation „Islamischer Staat“ (IS) kontrolliert heute große Teile Syriens und des Iraks. Auch EuropäerInnen und SalzburgerInnen ziehen für das, was IS den „Dschihad“ nennt, in den Kampf. Wie hoch die Zahl der aus dem Ausland rekrutierter KämpferInnen ist, weiß niemand genau. Es ist aber bekannt, dass es sich vor allem um junge Menschen handelt. Sie begründen ihre Taten mit der Religion, die Ursachen für ihre Radikalisierung sind aber andere. Was steckt hinter dem Aufruf zum Krieg der „DschihadistInnen“ und warum hat er eine solche Anziehungskraft auf junge Menschen?

14:00 bis 17:00 Workshop
RADIKALISIERUNG UND PRÄVENTION, SR 199

Im Workshop beschäftigen wir uns mit ideologischen Grundlagen von IS, ihrer Anziehungskraft für junge Menschen und mit Unterschieden von Salafismus und Dschihadismus. Es geht um die Gründe für Radikalisierung, um die Rolle der sozialen Medien und des Internets und vor allem wie Prävention und Deradikalisierung in Europa, Österreich und Salzburg funktionieren kann.

Trainer: Thomas Schmidinger

Anmeldung: 0662 873931, office@friedensbuero.at

19:00 Vortrag mit Diskussion
HINTERGRÜNDE UND AKTUELLE ENTWICKLUNGEN ZUM IS, HS 1.004

Die extremistische Organisation „Islamischer Staat“ verfügt über ein Territorium, eine Bevölkerung, eine Armee, eine Verwaltungsstruktur und sehr viel Geld. Die terroristische Organisation will gewaltsam einen sog. Gottesstaat (Kalifat) im Nahen Osten aufbauen. Doch wer ist IS überhaupt? Wie arbeitet die Organisation und warum ist sie so erfolgreich? Thomas Schmidinger klärt über die Hintergründe von IS auf und berichtet von seinen Erfahrungen in Syrien und im Irak.

Referent: Thomas Schmidinger
Keine Anmeldung erforderlich